



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Theologie
der Religionen zur Prüfungsordnung für den
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für
Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

Universität Paderborn

Paderborn, 2010

urn:nbn:de:hbz:466:1-18835

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM. Uni. Pb.)

Nr. 15 / 10 vom 21. Januar 2010

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Theologie der Religionen
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Theologie der Religionen
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV.NW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum Ausbau der Fachhochschulen für Gesundheitsberufe in Nordrhein-Westfalen vom 08. Oktober 2009 (GV.NRW.2009, S. 516), hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

Fachspezifische Bestimmungen und Studienverlaufsplan für das Fach

Theologie der Religionen¹

1. Studienbeschreibung

Der Studiengang soll helfen, die emanzipatorischen und friedensstiftenden Potenziale von Religion zu identifizieren und im interreligiösen und interkulturellen Gespräch fruchtbar zu machen. Auf diese Weise erhalten die Studierenden Orientierungsangebote in der Vielfalt der Kulturen und Religionen, die es ihnen erlauben, diese Vielfalt als Reichtum zu entdecken.

In den Basismodulen wird exemplarisch in der Auseinandersetzung mit dem Christentum deutlich, wie der eigene Glaube auf seine Wurzeln hin kritisch befragt werden kann (Basismodul: Biblische Hermeneutik), wie er systematisch sinnvoll entfaltet und verantwortet werden kann (Basismodul: Systematische Theologie) und wie er durch verschiedene historische Ausformungen hindurch zu einer die Gegenwart verändernden Kraft werden kann (Basismodul: Historische Theologie). Dabei kommen evangelische und katholische Perspektiven in gleichem Maße zur Geltung, so dass bereits in dieser exemplarischen Grundlegung eine Vielfalt von Denk- und Orientierungsangeboten in einen fruchtbaren Dialog treten.

So wie hier bereits innerchristlich die bereichernde Kraft von Verschiedenheit erfahrbar wird, kann dann auch und noch mehr das Aufbaumodul zur nichtchristlichen Theologie diese exemplarischen Analysen durch nichtchristliche Perspektiven bereichern und so die Vielfalt der Theologien erfahrbar machen. Im Aufbaumodul „Religion, Ethik und Theologie der Religionen“ geht es dann darum, diese Vielfalt theologisch zu bewerten und Urteilskompetenz in (ja gerade im interkulturellen Kontext) umstrittenen ethischen Fragestellungen zu erlangen. Das Aufbaumodul „Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen“ vermittelt schließlich kulturwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Erscheinungsformen von Religiosität, Religion und Religionen.

Der Studiengang qualifiziert für eine ganze Reihe von Berufsfeldern: In politischen und sozialen Organisationen, in Institutionen und Verbänden des kulturellen Lebens, in bestimmten Segmenten des Kunstbetriebs und Ausstellungswesens, im großen Bereich des Verlags- und Zeitungswesens oder der elektronischen Medien, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in denen Fragen der Integration und des Zusammenlebens der Religionen oder auch ethische Fragen thematisiert werden, in Hilfswerken und im Bereich von Entwicklungszusammenarbeit, Migration und Integration. Auch

¹ Sie gelten zusammen mit den Regelungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung.

in kirchlichen Organisationen ergeben sich eine Vielzahl von beruflichen Einsatzmöglichkeiten, in denen die im B.A. erworbene religionstheologische Kompetenz erforderlich ist. Der Studiengang qualifiziert allerdings weder für den pastoralen noch für den schulischen Dienst.

Studienstruktur

Module	Workload	LP	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
Basismodul A: Biblische Hermeneutik	360 h	12	
Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament	90/180		1.-2.
Vorlesung** Grundfragen Biblische Hermeneutik			(2)
Proseminar Bibel/ Exegese	90		
	90/180		
Basismodul B: Systematische Theologie	360 h	12	
Grundkurs Systematische Theologie	90/180		2.-3.
Vorlesung** Grundfragen der Religionsphilosophie oder Grundfragen der Ethik	90		(2)
Proseminar Systematische Theologie	90/180		
Basismodul C: Historische Theologie	360 h	12	
Grundkurs Religionsgeschichte oder Kirchengeschichte	90/180		1.-3.
Vorlesung** Kulturgeschichte des Christentums	90		(3)
Proseminar Kirchengeschichte	90/180		
Aufbaumodul 1: Nichtchristliche Religionen/ Dialog der Religionen	360 h	12	
Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion***	90/180		4.-5.
Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion***	90/180		(2)
Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	90/180		

Aufbaumodul 2: Religion, Ethik und Theologie der Religionen	360 h	12	
Vorlesung/ Seminar Theologische Ethik	90		
Vorlesung/ Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie	180		4.-5. (2)
Vorlesung/ Seminar interkulturelle Theologie oder ökumenische Theologie	90		
Aufbaumodul 3: Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen	360 h	12	
Vorlesung/ Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religion(en)	90/180		5.-6. (2)
Vorlesung/ Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen	90/180		
Vorlesung/ Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion	90/180		
Modul Bachelorarbeit	360	12	
Bachelorarbeit	300	10	6. (1)
Mündliche Verteidigung	60	2	

**Vorlesungen können durch Seminare bzw. Proseminare ersetzt werden, sofern das Lehrangebot dies erforderlich macht.

***Eine der studierten nichtchristlichen Religionen muss Islam oder Judentum sein.

Abkürzungen:

LP Leistungspunkte

h Stunden

P Pflichtveranstaltung

Studienverlaufsplan

Semester		Modul	Workload (h)	Workload gesamt
1	BM A	Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament	180	360
	BM A	Vorlesung Grundfragen Biblische Hermeneutik	90	
	BM C	Grundkurs Religionsgeschichte oder Kirchengeschichte	90	
2	BM A	Proseminar Bibel / Exegese	90	360
	BM B	Grundkurs Systematische Theologie	180	
	BM C	Vorlesung Kulturgeschichte des Christentums	90	
3	BM B	Vorlesung Grundfragen der Religionsphilosophie oder Grundfragen der Ethik	90	360
	BM B	Proseminar Systematische Theologie	90	
	BM C	Proseminar Kirchengeschichte	180	
4	AM 1	Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion	90	450
	AM 1	Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	90	
	AM 2	Vorlesung/ Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie	180	
	AM 2	Vorlesung/ Seminar Theologische Ethik	90	
5	AM 1	Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion	180	360
	AM 2	Vorlesung/ Seminar interkulturelle Theologie oder ökumenische Theologie	90	
	AM 3	Vorlesung/ Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion	90	
6	AM 3	Vorlesung/ Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles	180	

AM 3	Vorlesung/ Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religion(en)	90	270
	Bachelorarbeit	300	
	Verteidigung der Bachelorarbeit	60	360

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung und kann individuell anders zusammengestellt werden.

Modulbeschreibungen

Biblische Hermeneutik					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM A	360 h	12	1.-2. Sem.	Jährlich ²	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Grundkurs Bibel oder Altes Testament oder Neues Testament			30h	60/ 150 h
	b) Vorlesung Grundfragen Biblische Hermeneutik			30 h	60 h
	c) Proseminar Bibel/ Exegese			30 h	60/ 150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul gibt einen ersten Überblick über die biblische Theologie und Hermeneutik und über die Einbettung der biblischen Texte in den religiösen und politischen Kontext ihrer Entstehungszeit. • Zudem vermittelt es Orientierungswissen darüber, wie mit Hilfe des entsprechenden Methodeninventars ein wissenschaftlich abgesicherter Zugang zur Bibel möglich ist. • Zudem reflektiert es auf den theologischen Ertrag dieser Studien für eine christliche Glaubensreflexion. 				

² Mit „jährlich“ ist hier und in den anderen Modulen gemeint, dass alle Lehrveranstaltungen mind. einmal im Jahr angeboten werden. Ob dies im Winter- oder im Sommersemester ist, ist nicht festgelegt. Der Beginn des Moduls ist in jedem Fall sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich, und jedes Modul kann unabhängig vom Studienbeginn in einem Jahr studiert werden.

	<p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten im Umgang mit historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Methoden • Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen • Anwendung von Software zur Textverarbeitung • Beherrschung der Form wissenschaftlicher Arbeiten • Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Besondere hermeneutische Kompetenzen im Umgang mit Texten • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Basismodul verdeutlicht exemplarisch am christlichen Bezug auf die Bibel, wie ein wissenschaftlich redlicher Zugang zur Heiligen Schrift einer Religion geleistet werden kann. Viele der großen Religionen, vor allem aber die monotheistischen Religionen, beziehen sich zentral auf heilige, von Gott geoffenbarte Texte. Wie kann man diese Texte einerseits theologisch als Quelle des eigenen Glaubens würdigen und verstehen, und andererseits in ihrer historischen Eigenart sachgemäß, mit wissenschaftlich-kritischen Methoden erschließen?</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst einen Grundkurs, eine Vorlesung und ein Proseminar. Die Vorlesung kann durch ein Seminar oder Proseminar ersetzt werden, sofern das Lehrangebot es erfordert.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Grundkurs und Vorlesung: 100-150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), PS: 25-30 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung kann nur in 1a oder 1c absolviert werden. Die Modulprüfung kann grundsätzlich durch Klausuren (120–180 Minuten Länge), Hausarbeiten (ca. 40.000 Zeichen) oder mündliche Prüfungen (45-60 Minuten Länge) begleitend zu einer Veranstaltung des Moduls erbracht werden und wird benotet. Mindestens einmal im Laufe des Studiums ist eine Modulprüfung des Studiengangs durch eine schriftliche Hausarbeit zu absolvieren. Zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung werden die möglichen Prüfungsformen bekannt gegeben.</p>

	Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die Modulnote entspricht der in der Modulprüfung erreichten Note.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Angelika Strotmann
11	Sonstige Informationen

Systematische Theologie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM B	360 h	12	2.-3. Sem	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Grundkurs Systematische Theologie			30h	60/150 h
	b) Vorlesung Grundfragen der Religionsphilosophie oder Grundfragen der Ethik			30 h	60 h
	c) Proseminar Systematische Theologie			30 h	60/150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über Methoden und Inhalte der Systematischen Theologie • Verstehender Durchgang durch die wesentlichen Inhalte christlichen Glaubens • Ermöglichen einer ersten eigenen argumentativ begründeten Standortbestimmung auf dem Feld der Theologie • Glaubensverantwortung auf einer ersten Reflexionsstufe 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen • Präsentation von Inhalten in Referatform (Kurz- und Gruppenreferat) • Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen • Teamarbeit in Kleingruppen • Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation von Seminarsitzungen • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen • Verstehen sowie analytische, kritisch-reflexive Bearbeitung binnentheologischer Argumentationsmuster bezüglich ihrer kommunikativen Gestalt und ihrer gesellschaftlich wirksamen Bedeutung. • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Basismodul zeigt Wege zu einer rationalen Verantwortung des christlichen Glaubens. In Auseinandersetzung mit Anfragen der Religionskritik und nichttheologischer Wissenschaftsdisziplinen geht es darum, die Kohärenz, Konsistenz, innere Symmetrie und Lebensrelevanz des christlichen Glaubens einsichtig zu machen und einen ersten verstehenden Durchgang durch die wichtigsten Felder der Systematischen Theologie zu leisten. An einem ausgewählten Beispiel wird die Vorgehensweise systematischer Theologie erarbeitet.</p> <p>Der Grundkurs Systematische Theologie und das Proseminar Systematische Theologie müssen beide entweder in evangelischer oder in katholischer Theologie absolviert werden.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst einen Grundkurs, eine Vorlesung und ein Proseminar. Die Vorlesung kann durch ein Seminar oder Proseminar ersetzt werden, sofern das Lehrangebot es erfordert.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Grundkurs und Vorlesung: 100-150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), PS: 25-30 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung kann nur in 1a) oder 1c) absolviert werden. Bei 1a) kann die Prüfung nicht in Form einer Hausarbeit absolviert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus Abschnitt 8 im Modul Biblische Hermeneutik.</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte</p> <p>Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p>

	Prof. Dr. Helga Kuhlmann
11	Sonstige Informationen

Historische Theologie					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM C	360 h	12	1.-3. Sem.	Jährlich	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Grundkurs Religionsgeschichte oder Kirchengeschichte			30h	60/150 h
	b) Vorlesung Kulturgeschichte des Christentums			30 h	60 h
	c) Proseminar Kirchengeschichte			30 h	60/150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über die Christentumsgeschichte • Einordnung der Kirchengeschichte in kultur- und religionsgeschichtliche Fragestellungen und Methoden • Erarbeitung eines historisch begründeten, subversiven Materials zur Infragestellung von Herrschaftsansprüchen in Religion und Gesellschaft • Identifizierung und Analyse emanzipatorischer und gewaltförmiger Gestalten des Christentums • Einsicht in narrativ-anamnetische Grundstruktur christlichen Glaubens 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten im Umgang mit historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Methoden • Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen • Präsentation von Inhalten in Referatform (Kurz- und Gruppenreferat) • Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen • Präsentation von Inhalten in Referatform (Kurz- und Gruppenreferat) • Teamarbeit in Kleingruppen • Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation von Seminarsitzungen • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Fähigkeit in der kritischen Analyse historischer Denkformen • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen 				
3	Inhalte				
	Das Basismodul führt in Methoden und Inhalte der Historischen Theologie ein. Dabei geht es				

	darum, beispielhaft an der Christentumsgeschichte zu analysieren, wie die konkrete historische Entwicklung von Religionen in deren theologische Selbstreflexion einbezogen werden kann. Kirchengeschichte soll auf diese Weise einerseits als theologische Disziplin verständlich werden und andererseits als Beitrag zu einer Kulturgeschichte des Christentums und zu übergeordneten religionsgeschichtlichen Fragen verständlich werden. An einem ausgewählten Beispiel der Kirchengeschichte werden die erlernten Ideen und Methoden dem Praxistest unterworfen und durch eine Art Probebohrung vertieft und auf ihre Überzeugungskraft getestet.
4	Lehrformen Das Modul umfasst einen Grundkurs, eine Vorlesung und ein Proseminar. Die Vorlesung kann durch ein Seminar oder Proseminar ersetzt werden, sofern das Lehrangebot es erfordert.
5	Gruppengröße Grundkurs und Vorlesung: 80-120 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), PS: 25-30 TN
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge
7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung kann nur in 1a) oder 1c) absolviert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus Abschnitt 8 im Modul Biblische Hermeneutik.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke
11	Sonstige Informationen

Nichtchristliche Religionen/Dialog der Religionen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 1	360 h	12	4.-6. Sem.	Jährlich	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Einführung in den Islam oder eine andere nichtchristliche Religion			30h	60/150 h

	b) Einführung in das Judentum oder eine andere nichtchristliche Religion	30 h	60/150 h
	c) Seminar Trialog oder Dialog der Religionen oder interreligiöse Theologie	30 h	60/150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Hineindenken in fremde Weltbilder • Erlernen eines wertschätzenden Umgang mit Differenz und Alterität • Hinterfragen überkommener Positionen und Entwicklung eines interkulturell informierten eigenen Standpunktes im Blick auf die Heterogenität religiöser Traditionen • Vertiefung der exemplarisch im Basismodul A erlernten Hermeneutik Heiliger Schriften Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • kompetenter Umgang mit Heterogenität • interreligiöse und interkulturelle Offenheit • differenzierte Wahrnehmung religiöser Phänomene hinsichtlich des Selbstverständnisses der jeweiligen Religion und ihrer religionsgeschichtlichen Herkunft, aber auch hinsichtlich ihrer „Hybridbildungen“ auf Grund des je wirksamen kontextuellen (politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen) Bedingungsgefüges • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen • Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen 		
3	Inhalte Das Modul führt in Grundlagen und theologische Kernfragen von Islam und Judentum oder wahlweise auch anderen nichtchristlichen Religionen ein. Dabei werden die diesen Religionen zugrunde liegenden Theologien weitgehend aus der Perspektive der jeweils anderen Religion entwickelt und entsprechend den westlichen Wissenschaftsstandards auf dem Forum der Vernunft verteidigt. Schließlich soll das Modul den Dialog der Religionen auf der Ebene theologischer Reflexionen praktisch einüben.		
4	Lehrformen Das Modul umfasst thematisch unterschiedliche Seminare und Vorlesungen.		
5	Gruppengröße Jeweils 80-100 TN bei Vorlesungen und 30-40 TN bei Seminaren		
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern		

	Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge
7	Teilnahmevoraussetzungen: Arabisch- oder Hebräisch-Grundkenntnisse erwünscht!
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung kann nur in allen drei Lehrveranstaltungen absolviert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus Abschnitt 8 im Modul Biblische Hermeneutik.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Klaus von Stosch
11	Sonstige Informationen

Religion, Ethik und Theologie der Religionen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 2	360 h	12	4.-5. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Vorlesung/ Seminar Theologische Ethik			30h	60 h
	b) Vorlesung/ Seminar Theologie der Religionen oder Komparative Theologie			30 h	150h
	c) Vorlesung/ Seminar interkulturelle Theologie oder ökumenische Theologie			30 h	60 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen von Möglichkeiten und Grenzen einer Theologie der Religionen • Umgang mit unterschiedlichen Modellen der Religionstheologie, der Komparativen und der Interkulturellen Theologie • interkulturell informierte ethische Urteilsbildung und dogmatische Theorieentwicklung • Vertiefung der im Basismodul B erworbenen Kenntnisse zur Systematischen Theologie 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Einordnung und Bewertung von Heterogenität • Einnehmen und Verknüpfen unterschiedlicher Perspektiven 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit sachangemessen im Feld der Theologie der Religionen zu Urteilen bezüglich des emanzipatorischen und friedensstiftenden Potenzials zu gelangen. • Fähigkeit, nicht nur in Konfliktfällen, sondern vor allem im Alltag einer multiethnisch, multikulturell und multireligiös geprägten Gesellschaft zu sachlich begründeten und dialogisch strukturierten Entscheidungen und Problemlösungen beizutragen. • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Denkformen • Bereitschaft Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen • Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul vertieft die bereits im Basismodul behandelten Themen vor allem im Bereich der Ethik und der Theologie der Religionen. An einem Beispiel werden Grenzen und Chancen einer Theologischen Ethik verdeutlicht und ggf. auf interkulturelle Problemstellungen hin spezifiziert. Außerdem geht es in diesem Modul darum, eine theologisch tragfähige Beurteilung der Vielfalt der Religionen zu erarbeiten, eine Hermeneutik interreligiösen und interkulturellen Denkens zu entwickeln und so die Grundlagen eines interreligiösen und interkulturellen Austauschs zu erarbeiten. Das Modul legt die Grundlagen für eine dialogische und kontextuelle Theologie, die das Gespräch mit anderen Konfessionen, Kulturen und Religionen sucht und sich durch dieses Gespräch bereichern lässt. Zugleich dient es dazu, die in den Basismodulen in Auseinandersetzung mit dem Christentum exemplarisch gewonnenen Einsichten und Fertigkeiten für die Auseinandersetzung mit anderen Religionen fruchtbar zu machen und so die innere Struktur des Studiengangs besser zu verstehen. Zudem bietet das Modul die Gelegenheit, den innerchristlichen Reflexionsstand in der ökumenischen Theologie als Lernfeld zu entdecken, in dem Anschauungsmaterial für den Umgang mit innerreligiösen Konflikten gesammelt werden kann. Die unter 1.b) genannte Lehrveranstaltung muss so konzipiert sein, dass die Gesamtstruktur des Studiums <i>Theologie der Religionen</i> in ihr verständlich wird. Sie ist durch eine übergreifende Prüfung abzuschließen.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Seminare und Vorlesungen.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Jeweils 80-100 TN bei Vorlesungen und 40-50 TN bei Seminaren</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge</p>

7	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung kann nur in 1b) absolviert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus Abschnitt 8 im Modul Biblische Hermeneutik.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Klaus von Stosch
11	Sonstige Informationen

Hermeneutik gegenwärtiger Religionskulturen					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 3	360 h	12	5.-6. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Vorlesung/ Seminar Gegenwartskultur und Religion oder Medien der Religion(en)			30h	60/150 h
	b) Vorlesung/ Seminar Religiosität – Ritual – Spiritualität oder interkulturelles Lernen			30 h	60/150 h
	c) Vorlesung/ Seminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Religion			30 h	60/150 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel des Moduls ist es einerseits Vollzugsformen von Religion vor dem Hintergrund kulturanthropologischer Wissenschaftsdiskurse zu verstehen und andererseits weiterführende Reflexionsperspektiven unterschiedlicher Kulturwissenschaften, etwa pädagogischer, psychologischer, soziologischer, ästhetischer und/oder politologischer Provenienz auf religiöse Praxis kennen zu lernen und einzuüben. 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung anwendungsbezogener Aspekte • kulturwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Erscheinungsformen von Religiosität, Religion und Religionen. 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitdiagnostische Fähigkeiten • Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren • Fähigkeit in der kritischen Analyse unterschiedlicher Gestalten von Religion in der Gegenwart • Stärkung der Wahrnehmungskompetenz im Feld von Religion und Religiosität (religiöse Phänomene im Horizont einer weltanschaulich pluralisierten und individualisierten Gesellschaft wahrnehmen und beschreiben) • Verbindung unterschiedlicher Methoden und Blickwinkel
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul vertieft die Wahrnehmung gegenwarts- und insbesondere popkultureller Erscheinungsformen von Religion, Religionen und Religiosität sowie deren Präsentations- und Repräsentationsformen in den Medien. Informiert durch den in Basismodul C erfolgten Überblick über historisch unterschiedliche Gestalten von Religionen, wendet es sich religiösen Imprägnierungen der Gegenwartskulturen zu und versucht diese zu entschlüsseln und zu ordnen.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Seminare und Vorlesungen.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Jeweils 80-100 TN bei Vorlesungen und 30-40 TN bei Seminaren</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Unterrichtsfächern Katholische und Evangelische Religionslehre innerhalb der unterschiedlichen zukünftigen Bachelorstudiengänge</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung kann in allen drei Lehrveranstaltungen absolviert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen aus Abschnitt 8 im Modul Biblische Hermeneutik.</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte</p> <p>Der Nachweis der aktiven Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden durch eine oder mehrere Kurzklausuren, mündliche Präsentation (Kolloquium), Übungsaufgaben/ Hausaufgaben, Protokoll, Referat oder Portfolio.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Rita Burrichter</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

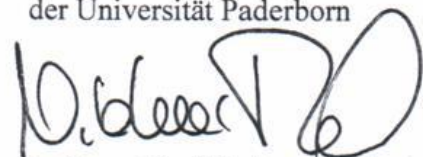
Bachelorarbeit					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Bachelorarbeit	300 h	12	6. Sem.	-	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Bachelorarbeit (an keine spezielle Lehrveranstaltung angebunden)		10 h	290 h	10 LP
	b) mündliche Verteidigung		0,5 h	59,5 h	2 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: Die Studierenden sind in der Lage : <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fach ihres oder seines Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen; • ihre Arbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen zusammenfassend vorzustellen und zu erläutern. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung berufsrelevanter Arbeitstechniken • Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher Form • Anwendung von Software zur Textverarbeitung • Beherrschung der Form wissenschaftlichen und/oder künstlerisch-gestalterischen Arbeitens • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen • Kommunikative Kompetenzen 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Bachelorarbeit wird der Bachelorstudiengang abgeschlossen. Die Bachelorarbeit kann wahlweise in einem der beiden Fächer verfasst werden. Thema und Aufgabenstellung sollten aus einem der forschungsrelevanten Felder des Wahlfaches stammen; die Bearbeitungszeit beträgt 8 Wochen. Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 40 Seiten à 2.500 Zeichen (= 100.000 Zeichen), die mündliche Verteidigung 30 Minuten nicht überschreiten. • Die Bachelorarbeit kann an die derzeit in Paderborn vertretenen Forschungsschwerpunkte im Bereich der Theologie der Religionen anknüpfen. Derzeit sind dies u.a. folgende Forschungsgebiete: Komparative Theologie, Kultur und Religion, Jüdisch-christlicher Dialog, Muslimisch-christlicher Dialog, Christologie interkulturell, Glaube und Vernunft, Theologie und Literatur(wissenschaft), Neuzeitliche Religion und die Religionen der 				

	Neuzeit, Bibeltransformationen, Europäische Religionsgeschichte.
4	Lehrformen Selbststudium
5	Gruppengröße Einzelleitung
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
7	Teilnahmevoraussetzungen: 120 Leistungspunkte
8	Prüfungsformen Schriftliche Erbringungsform gemäß PO
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte 120 Leistungspunkte
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Norbert Otto Eke

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 30. September 2009 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 03. Juni 2009.

Paderborn, den 21. Januar 2010

Der Präsident
der Universität Paderborn



Professor Dr. Nikolaus Risch

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**